



Pfarrblatt

Ausgabe 03/2023

Pfarrblatt: Pfarre Polling in Tirol

November 2023

Advent – Ankunft.
Ankommen – bei mir selbst.
Gegen Hektik und Lärm,
gegen Kitsch und Klischee,
für meinen inneren Frieden,
zugunsten der Stille.

Advent – Ankunft.
Ankommen – beim anderen.
Mit einem freundlichen Blick,
mit einem liebevollen Lächeln,
mit einer Geste der Verbundenheit,
zugunsten der Liebe.

Advent – Ankunft.
Ankommen – bei Gott.
Die Türen hoch machen.
Die Straße bereiten,
das Herz öffnen,
zugunsten des Lebens.

Advent – Ankunft – Ankommen.

Quelle: Thorsten Seipel, In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Pollingerinnen und Pollinger,

mit dem 1. Adventsonntag beginnt unser neues Kirchenjahr.

Und so, wie es an einem Jahreswechsel üblich ist, möchte ich voll Dankbarkeit mit euch Rückblick halten: seit Dezember 2022 hat sich viel getan in unserer Pfarre und in unserem Seelsorgeraum.



Besonders beim 5-Jahres-Jubiläums-Fest unseres Seelsorgeraums am 17. September dieses Jahres wurde sichtbar, wie lebendig und vielfältig unsere Pfarren ihr kirchliches Leben gestalten und so viele von euch bereit sind, sich einzubringen. Ebenso wurde deutlich, wie sehr die Pfarren Inzing, Hatting und Polling in diesen vergangenen Jahren im Miteinander gewachsen sind.

Ein großes Vergelt's Gott dafür.

Das Mitleben mit dem Kirchenjahr, das Mittragen der vielen kirchlichen Feiern, die Versammlung zu unseren Gottesdienstfeiern - in so unterschiedlichen Formen und Facetten – vor allem auch die aktive Mitgestaltung sehr vieler Menschen in unseren Pfarren, mit den vielfältigsten Diensten, Ideen, Fähigkeiten, das Aufeinanderschauen und sich gegenseitige Helfen im Alltag, das miteinander Reden, Nachfragen, das Artikulieren von Sorgen, das Anbringen von Kritik, all das sind genau die Schritte, die uns gemeinsam weiterbringen auf unserem Glaubensweg.

Ein großes Danke euch allen für eure Offenheit unserem neuen Leitungsmodell gegenüber. Schneller als für möglich gehalten kann dies nun auch per Dekret umgesetzt werden: seit 1. September 2023 habe ich die Leitung für unsere drei Pfarren Inzing, Hatting und Polling als sogenannte Pfarrkuratorin von unserem Herrn Bischof Mag. Hermann Glettler übertragen bekommen und darf auch die organisatorischen und pastoralen Agenden für den Seelsorgeraum als Seelsorgeraumleiterin übernehmen.

Schön, dass uns die Diözese so dabei unterstützt und unser Anliegen mitträgt, dass Dienste und Aufgaben geteilt werden können. Vor allem haben wir das dem Mut und der Weitsicht unseres Herrn Pfarrer Josef zu verdanken, der unsere Pfarrgemeinden in eine gute Zukunft führen möchte. Durch unser kompetentes und fleißiges Hauptamtlichenteam wird dieser neue Weg erst möglich und umsetzbar.



Allen, die unserer Pfarre Polling seit Jahren und Jahrzehnten Bestand geben, sich dafür einsetzen, dass Wichtiges und Wertvolles erhalten bleiben soll und gleichzeitig immer auch Neues gewagt wird, damit die pfarrliche Praxis einen Sitz im Leben hat, ein großes Vergelt's Gott. Wir hoffen, durch das neue kooperative Leitungsmodell sichtbar zu machen, was schon so lange im Stillen in unseren Pfarrgemeinden gelebt wird: dass jede und jeder von uns, mit all den unverzichtbaren Fähigkeiten und Zugängen einen wichtigen Platz einnimmt und erst dadurch Seelsorge und Pfarrleben ermöglicht wird. Ob ehrenamtlich oder hauptamtlich, geweiht oder als sogenannter „Laie“, wir alle dürfen uns als Gemeinschaft verstehen, die mit Zuversicht auf Jesus blickt, aus dem gemeinsamen Glauben Kraft schöpft und dadurch zu persönlichem Engagement bereit wird. All das macht schlussendlich Kirche aus, die den Blick auf Jesus Christus richtet.

Möge die Zeit des Advents und ganz besonders das Weihnachtsfest uns die Freude darüber vermitteln, dass es immer um uns Menschen geht, dass Gott mitten unter uns ist, bei uns ankommen möchte, und dass wir tatsächlich unsere Türen aufmachen können für ihn und seine Botschaft.

**Eine gesegnete Zeit wünscht euch von Herzen eure
PK Christine**

Unser Team

Ständiger Aushilfspriester San Daniel Ouattara:

Nun Danken

„In jede hohe Freude mischt sich eine Empfindung der Dankbarkeit.“

Im Licht dieses Spruchs von Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916) möchte ich einfach allen DANKE sagen. Ich bedanke mich bei jeder und jedem für die freundliche Aufnahme und die nette Gastfreundschaft. Ich bin dem Bischof Hermann Glettler und dem Generalvikar Roland Buemberger sehr dankbar für die Aufmerksamkeit und das Vertrauen, gerade für meine Aufnahme in der Diözese Innsbruck als Weltpriester und für meine Ernennung als „Ständiger Aushilfspriester“ hier. Mein besonderer Dank gilt Pfarrer Josef Scheiring, Pfarrkuratorin Christine Neuner und den Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte des SR Inzing-Hatting-Polling, die viel Energie und Geduld in die Verwirklichung meiner Ankunft hier gespendet haben. Mit ihnen danke ich von ganzem Herzen der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern für die Integration und das Zuhause.



Foto Privat

Den SR Inzing-Hatting-Polling kenne ich schon ein bisschen, denn als Student an der Universität Innsbruck und Bewohner des *Canisianums* habe ich hier seit 2019 oft ausgeholfen. Offensichtlich ist die Neuheit meines Auftrags als „Ständiger Aushilfspriester“ und meines Einzugs in Inzing für mich eine gute Gelegenheit, mich in meinem priesterlichen Leben und in meiner pastoralen Erfahrung zu erneuern. In diesem Sinne danke ich dem Gott allen Trostes für die wertvollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die er mir geschenkt hat. Meinerseits bringe ich meine Freude und meine Bereitschaft zum Ausdruck, mit allen in Einheit und Liebe zusammenzuarbeiten, im Dienst der Kirche und zum Wohl aller Menschen. Vor allem bete ich tagtäglich, dass der Gott der Hoffnung uns mit aller Freude und allem Frieden im Glauben erfülle, dass wir immer reicher werden an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes.

In Christus verbunden

San Daniel Ouattara

Was ist ein Diakon?

Am 2. September durfte ich von Bischof Hermann die Weihe zum Diakon empfangen. Nachdem ihr mich ab jetzt immer wieder in der Rolle des Diakons erleben werdet, darf ich den Dienst des Diakons hier ein wenig vorstellen.

Das Wort „Diakon“ kommt vom griechischen „diakonos“, auf Deutsch „Diener“. In der antiken Kirche waren die Diakone direkt dem Bischof unterstellt, kümmerten sich um die Armen in der Gemeinde und hatten klare Aufgaben in der Liturgie. Im Mittelalter veränderte sich die Kirche. Die Diakone verschwanden zusehends und die Weihe zum Diakon wurde zu einer bloßen Durchgangsstufe vor der Priesterweihe.

Erst im Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-65) wurde das Amt des Diakons neu belebt. Man ermöglichte (verheirateten) Männern, sich zu ständigen Diakonen weihen zu lassen. Einer der Gründe war damals schon der Priestermangel.

Heute sind ständige Diakone in allen Grundvollzügen der Kirche eingesetzt: In der Diakonie, der Verkündigung und der Liturgie. Das Betätigungsfeld von Diakonen ist bunt und abwechslungsreich wie das Leben selbst: Von der Wiege bis zur Bahre an der Seite von und in Gemeinschaft mit Gläubigen.

Ich danke für euer Gebet und freue mich auf wertvolle Begegnungen mit vielen von euch. Gemeinsam dürfen wir Gott feiern, ihm danken, einander segnen, beistehen und den lebendigen Gott bezeugen.



Fotos Privat

Diakon Herbert Unterlechner



NEU:

ABEND des SEGENS

- Du stehst vor einer Prüfung?
- Du hast einen schwierigen Arzttermin vor dir?
- Du wirst in Kürze ein herausforderndes Gespräch führen?
- Du beginnst einen neuen Job?
- Du hast eine schlechte Diagnose erhalten?
- Du hast eine Reise vor dir?
- Du machst dir Sorgen?
- Du leidest an einem Streit?
- Du trägst eine schwere Last mit dir?

Dann gibt es ab sofort monatlich ein **Angebot** für dich:

An jedem ersten Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag) kannst du dich zwischen 19:40 und 20 Uhr in der Pfarrkirche Inzing in meditativer Stimmung einzeln segnen lassen. Wenn du möchtest, sprichst du gegenüber dem Priester oder Diakon dein Anliegen aus, du kannst dich aber auch schweigend segnen lassen.

Vielleicht möchtest du in deinem Anliegen eine Kerze anzünden? Oder du schreibst deine Anliegen nieder und wirfst sie in die Anliegenbox.

Wie bisher feiern wir um 19 Uhr die Heilige Messe.

Im Anschluss laden wir zum Abend des Segens ein.

Diakon Herbert Unterlechner

Unser Team

Foto Privat



Unser neuer **Jugendleiter Lino Schuler** stellt sich vor:

Mein Name ist Lino-Elias Schuler, ich komme aus Inzing, bin 20 Jahre alt und durfte mit 1. September 2023 das Amt als Jugendleiter im Seelsorgeraum Inzing-Hatting-Polling antreten. Momentan studiere ich die Fächer Englisch und katholische Religion auf Lehramt an der Universität Innsbruck.

Die enge Verbindung zu Gott und seiner Kirche wurde mir quasi schon in die Wiege gelegt. Sei es der morgendliche Frühmessbesuch mit den Großeltern oder die wöchentliche Sonntagsmesse: Das Feiern der Messe und das Gebet schenken mir bis heute viel Kraft und Freude. Eine Freude, die ich mit den Jugendlichen teilen möchte. Heutzutage hört man oft: „Die jungen Generationen verlieren ihren Glauben.“ – diese Vermutung möchte ich mit einem klaren „Nein“ richtigstellen. Jugendliche sind durchaus interessiert am Glauben, es benötigt nur einige Hände, die sie zu diesem führen. Diese Hände möchte ich mit meinen zahlreichen, motivierten Teams darstellen und den Jugendlichen einen Platz für Gemeinschaft, Spaß und innere Erholung bieten. Erreichen will ich dies durch regelmäßige Gruppenstunden, Ministrantenvorbereitungen, eine interaktive und interessante Firmvorbereitung, sowie zahlreiche andere Aktivitäten. Auch die Verbindung und der Austausch zwischen den Gemeinden im Seelsorgeraum ist mir ein großes Anliegen.

Ich freue mich auf die kommende Zeit und die Arbeit mit euch allen!



Aus dem Pfarrgemeinderat

Der Pfarrgemeinderat (PGR) der Pfarre Polling hat sich etwas verändert und möchte hier auf verschiedene Spenden-Sammelaktionen zu Gunsten notwendiger Sanierungsmaßnahmen an der Pfarrkirche hinweisen.

Seit Ende Juni 2023 gibt es personelle Veränderungen im PGR. Unsere Obfrau Christine Fohrer hat aus zeitlichen Gründen ihr Amt zurückgelegt, bleibt uns aber als Pfarrgemeinderätin erhalten. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott. Als Nachfolge gibt es nun einen mehrköpfigen Vorstand, bestehend aus Christine Neuner, Maria Burger, Silke Altstätter-Heiser und Sylvia Knabl.

Es steht wieder einiges an. Das wohl herausforderndste Projekt im kommenden Jahr wird die Renovierung unseres Kirchturmes sein. Während der Pfarrkirchenrat (PKR) sich um den größten Teil der Finanzierung kümmert, müssen oder möchten wir im PGR natürlich auch an der Geldmittelaufbringung mitwirken. Wir hoffen auf eine Beteiligung von bis zu 10.000 EUR, die wir über verschiedene Aktionen und Veranstaltungen erzielen wollen.

- Unsere Minis waren schon sehr fleißig und spendeten bereits den Erlös des letzten Pfarrkaffees (400 EUR) dafür. Für jeden noch so kleinen Beitrag sind wir dankbar und wir wissen, dass nichts davon selbstverständlich ist.
- In der Vorweihnachtszeit stellen sich auch die „Anklöpfler“ in den Dienst der Sache.
- Am 08. und 21. Dezember 2023 wird unser MiniChristkindlMarkt direkt bei der Kirche stattfinden. Geboten werden neben Glühwein und Kinderpunsch kleinere Basteleien, Kekse, Liköre, Marmeladen, usw.... Musikalisch wird uns am 21. Dezember der Singkreis Polling auf Weihnachten einstimmen.

Der PGR freut sich auf deinen Besuch und hofft auf deine Unterstützung.

(Für den PGR Knabl Sylvia)

Aus dem Pfarrkirchenrat

Information zu Kirchenprojekten

„Kirche lebendig halten“ war eines unserer (PKR) Stichwörter in der Frühjahrsausgabe des Pfarrblattes. Aktuell würde ich den Aufruf – zugegeben etwas theatralisch formuliert, aber dem Sinn gemäß – umändern auf „die Kirche am Leben halten“. Gemeint ist unsere Pfarrkirche selbst, die unser aller Hilfe benötigt.

Wir haben im Frühjahr schon auf unsere beiden, kommenden Kirchenvorhaben, der Innenreinigung und jetzt noch viel mehr der Kirchturm- und Laternensanierung, hingewiesen. Allerdings hat sich die Reihenfolge der Auseinandersetzung geändert. Wir müssen die Turm- und Laternensanierung vorziehen, weil sich die Dringlichkeit geändert hat.

Mit Laterne ist das weiße Gebälk im oberen Kirchturmteil gemeint. Hier sind einige der Balken schon in einem recht morschen Zustand. Wenn man die Wetterkapriolen der letzten 2-3 Jahre in Erinnerung ruft, dann gab es auch bei uns zB Starkwinde, die schon mal Bäume entwurzelt hatten. Ein künftiges Ereignis, das vielleicht unseren Kirchturm in Mitleidenschaft zieht und wir es damit in die Medien schaffen, ist nicht unser Ziel im Pfarrkirchenrat. Die Turmschindeln sind stellenweise in einem nicht mehr guten Zustand. Hier könnten wir vielleicht noch 2-3 Jahre zuwarten mit einer Sanierung, allerdings sprechen für eine gemeinsame Sanierung der Laterne und der Schindeldeckung einmalige Kosten für den Gerüstaufbau und/oder des Krans.



(Die Bilder zum Kirchturm entstammen einem Drohnenflug, durchgeführt von der Diözese Innsbruck)

Aktuell finden gerade Angebotseinholungen und -vergleiche statt. Es ist noch nicht gänzlich geklärt, ob eine Totalsanierung der Schindeldeckung erforderlich ist. Wir müssen aber davon ausgehen. Die Kosten für die Reparatur der Laterne, die Neudeckung und Bemalung sowie des Gerüstbaus bewegen sich gegen 100 Tsd EUR. Die Durchführung ist 2024.

Auch für die fachgerechte Sanierung des Innengemäuers und der Fresken in der Pfarrkirche (Reinigung, Rissbeseitigung, Farb-Ausbesserungsarbeiten) gibt es bereits das erste Angebot. Wenn man hierzu das Gerüst zählt, dann kommen wir auf Kosten von etwa 40 Tsd EUR – in diesem Fall aber vorzusehen für das Jahr 2025.

Die Kostenaufbringung ist vielseitig. Neben der Gemeinde Polling, dem Denkmalamt, der Diözese Innsbruck, ua ist es auch erforderlich, dass wir als Pfarrgemeinde selbst unseren Beitrag leisten. Wir sind also auf eure Spendenbeteiligung angewiesen und der Pfarrgemeinderat wird sich in einigen Veranstaltungen ebenso dieser Geldaufbringung widmen (siehe dazu auch weitere Hinweise im aktuellen Pfarrblatt).

(Für den PKR Andreas Knabl)

Firmung

Brennpunkt Firmung 2024



Seit dem Herbst 2021 gehen wir in unserem Seelsorgeraum einen neuen Weg der Vorbereitung auf das Firmsakrament.

Die Anhebung auf das Alter von 13/14 Jahren (4. Klasse Mittelschule bzw. Unterstufe) hat sich sehr bewährt. Die jungen Firmbewerber:innen übernehmen tatsächlich Verantwortung und entscheiden sich sehr bewusst für ihr Christsein.

Auf der einen Seite treffen wir uns als gesamte Gruppe, um Gottesdienste vorzubereiten und über die wichtigen Inhalte rund um das Firmsakrament zu sprechen bzw. zu vertiefen, was im Religionsunterricht gelernt wurde.

Auf der anderen Seite suchen sich die Jugendlichen selbst aus einer Vielzahl von Angeboten die Bereiche aus, die sie am meisten interessieren: sie engagieren sich sozial, bringen ihre Fähigkeiten durch ihr künstlerisches oder musikalisches Talent ein, schenken Zeit, um anderen Gutes zu tun, versuchen sich als „Firmblogger:in“ oder schauen „hinter die Kulissen“ unserer Pfarrgemeinde, lernen Ehrenamtliche bei ihrer Arbeit kennen oder unterstützen unsere Pfarrsekretärinnen.

So setzen sie selbst Schritte und beteiligen sich an unserem vielfältigen und bunten Pfarrleben, lernen Traditionen kennen, die uns wichtig sind und konfrontieren sich mit den aktuellen Herausforderungen und Themen unserer Kirche im Ort und in der Welt.

Ohne die Kooperation mit unserem Hauptamtlichenteam, den vielen Ehrenamtlichen, den Religionslehrer:innen und unseren Schulleiter:innen wäre dieser Weg nicht möglich. Ein großes Vergelt's Gott für die wunderbare, unkomplizierte Zusammenarbeit und den regen Austausch während des gesamten Vorbereitungsjahres!

Mit großer Freude durften wir heuer im Juni eine Spendensumme von € 1.300,-- an den Verein Kurima übergeben, die unsere Firmlinge im Rahmen des Sozialprojekts „Geldvermehrung“ durch viel Eigeninitiative und gute Ideen gesammelt haben.

Nicole Karombe-Rott, Obfrau des Vereins Kurima, hat sich bereit erklärt, ein Interview mit uns zu führen und uns einen Einblick in ihre Vereinsarbeit und ihre -ziele zu geben.

(Bericht auf der nächsten Seite)

Liebe Firmlinge,

ich wünsche euch eine gute Zeit der Vorbereitung, viel Freude beim Erleben und Entdecken der unterschiedlichsten Bereiche der Pfarre Polling und ein erfolgreiches Abschließen der 4. Klasse Mittelschule bzw. Unterstufe.

Der Hl. Geist bestärke euch und brenne in euch.

PK Christine, im Namen des Firmteams des Seelsorgeraums Inzing-Hatting-Polling

**Firmtermin:
Samstag, 25. Mai 2024 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Polling**

Firmung – Interview mit Nicole Karombe-Rott – Obfrau des Vereins Kurima



Foto Privat: Martin Karombe, Samuel Karombe-Rott, Nicole Karombe-Rott, Neugefirtmer Lukas Kofler

- **Liebe Nicole, wir freuen uns, euch mit unserer Spende ein klein wenig zu unterstützen. Wofür wird die „Geldvermehrung“ unserer Firmlinge verwendet?**

Erstmals möchte ich mich noch einmal im Namen des Vorstands von Kurima für die tolle Spendenaktion bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken! Manche Menschen sagen „das ist nur ein Tropfen auf dem heißen Stein“ oder „du kannst nicht die ganze Welt retten“ und darauf sage ich immer: aus vielen Tropfen wird vielleicht mal ein Kübel voll und es ist nicht mein Vorsatz, die Welt zu retten, sondern zumindest ein paar Menschen auf dieser Welt zu einem besseren Leben zu verhelfen.

Unser gemeinnütziger Verein ist auf Spendengelder wie eure angewiesen, das heißt, das Kinderdorf und die Farm, die wir in Zimbabwe aufgebaut haben, wurde zum Großteil von Spendengeldern finanziert.

Im Sommer 2023 war mein Mann Martin wieder in Zimbabwe und hat dort einiges erledigen können. Ein sehr großes Anliegen war es für uns, ein Fahrzeug anzuschaffen, um Mobilität für die Kinder zu gewährleisten. Dank eurer Mithilfe, konnten wir nun einen Kleinbus kaufen, der uns die Möglichkeit gibt, Einkäufe zu machen, mit den Kindern zum Arzt/ins Krankenhaus zu fahren, Produkte der Farm zu verkaufen, neue Kinder vom Jugendamt abzuholen etc.

Denn nicht mal das Jugendamt dort hat ein Auto, um Kinder aus schwierigen Lebenssituationen zu befreien. Letztes Jahr mussten wir ein Auto anmieten, um zwei Kinder aus ihrer misslichen Lage herauszuholen.

- **Was bedeutet „Kurima“ und welche Ziele sind dir in deiner Tätigkeit als Obfrau vor allem wichtig?**

Kurima ist Shona und bedeutet „Landwirtschaft betreiben“. Zimbabwe ist ein sehr fruchtbares Land und daher ist es sehr traurig, dass dort fast nichts mehr angebaut wird, weil die Menschen wenig Wissen und kein Kapital haben, um eine Farm aufzubauen.

Wir haben unseren Verein also Kurima genannt, weil wir durch Landwirtschaft/durch das Anbauen von Mais, Gemüse etc. und durch Tierhaltung, den Menschen in Zimbabwe ein besseres Leben ermöglichen wollen.

Vor allem aber ist es uns wichtig, dass die Kinder unseres Kinderdorfes durch das Leben auf der Farm lernen, sich und ihre Familien später selbst versorgen zu können. Zurzeit haben wir einige Gemüsefelder, ein paar Hühner und ca. 60 Ziegen.

Als Obfrau des Vereins ist mir also Nachhaltigkeit und die Hilfe zur Selbsthilfe sehr wichtig.

Des Weiteren ist Transparenz für mich ein sehr wichtiger Faktor:

Transparenz bieten wir, indem wir all unsere Einnahmen und Ausgaben des Vereins auf unserer Webseite und bei unseren Generalversammlungen offenlegen. Wir wollen damit zeigen, dass wirklich jeder einzelne gespendete Euro dort ankommt, wo er hingehört, nämlich ins Kinderdorf „Faith Farm Children´s Home“.

- **Was hat Dich bewogen, ein solch großes Projekt zu beginnen? Woraus schöpfst Du die Kraft dafür?**

Wir sind im Jahr 2017 nach Polling gezogen, nachdem ich fast drei Jahre lang in einem Kinderheim in Zimbabwe gelebt und mitgearbeitet hatte. Martin war der Leiter dieses Kinderheims mit 50 Kindern. Diese Arbeit und dieses Kinderheim zu verlassen, war wahrscheinlich eine der schwersten Entscheidungen in unserem Leben.

Als wir dann hier unser Leben von Null aufbauen mussten, war es alles andere als leicht. Zudem hatten wir das Gefühl, die Kinder Zimbabwes im Stich gelassen zu haben.

Deshalb gründeten wir unseren eigenen Verein. Schon bald wurde unsere Vision von einem eigenen Kinderheim immer größer und präsenter. Anfangs war ich sehr skeptisch und fragte mich, wie wir das jemals schaffen sollen. Als Martin und ich erstmals an einem Konzept arbeiteten und nach einem Namen für das Kinderdorf suchten, sagte ich zu ihm: „Ohne Gottvertrauen (engl.: „faith“) werden wir das nicht schaffen!“ Deshalb haben wir das Kinderdorf auch „Faith Farm Children´s Home“ genannt und ich kann nur sagen, dass sich meine Vermutung bestätigt hat.

Es haben sich in den letzten Jahren so viele Türen „wie durch Wunder“ geöffnet und wir hätten nie gedacht, dass wir in weniger als fünf Jahren eine Farm und ein Kinderdorf aufbauen könnten.

Die Kraft für das Projekt ziehen wir auf jeden Fall aus unserem Glauben, aus der Mithilfe und der guten Zusprachen vieler lieber Menschen.

- **Was können wir Deiner Erfahrung nach von Zimbabwe lernen?**

Die Menschen in Zimbabwe sind sehr freundlich und hilfsbereit. Obwohl sie so wenig haben, haben sie immer ein Lächeln im Gesicht. Sie helfen sich gegenseitig, sie sind gastfreundlich und lieben es, soziale Kontakte zu pflegen.

Bewundernswert finde ich ihre positive Einstellung zum Leben. Vor allem Frauen haben mich dort immer sehr beeindruckt. Sie sind sehr stark, arbeiten hart und haben einen felsenfesten Glauben, der sie vorantreibt.

- **Wie kann Eure Arbeit unterstützt werden?**

Ich denke in unserem Verein kann man sehr vielfältig helfen. Zum einen natürlich finanziell, zum anderen aber auch durch Kreativität. Es gibt nichts Schöneres für mich, als wenn jemand seine Talente für den guten Zweck nützt. So hat zum Beispiel vor zwei Jahren ein Maler die Einnahmen seiner Vernissage an Kurima gespendet.

Wir sind natürlich weiterhin auf Spenden angewiesen, um für die Kosten des Kinderheims aufzukommen (Gehälter, Lebensmittel, Schulgelder, medizinische Versorgung etc.)

Wir vermitteln Patenschaften für die Kinder vor Ort.

Wer möchte, kann eine Mitgliedschaft in unserem Verein eingehen, oder als offizieller Sponsor mitwirken.

Wir brauchen auch immer wieder Hilfe beim Organisieren und Durchführen von Veranstaltungen, wie Konzerten, Christkindlmärkten etc.

Es gibt auch die Möglichkeit als freiwillige Helfer vor Ort im Kinderdorf mitzuarbeiten.

- **Ich durfte im Mai dieses Jahres bei der Präsentation des entzückenden, zweisprachigen Kinderbuches „Rudo, Apollo und das magische Dorf“ dabei sein. Worum geht es in dem Buch und wie kann es erworben werden, um Euch zu unterstützen?**

Die Geschichte handelt von Rudo, einem Straßenkind aus Zimbabwe und seinem besten Freund Apollo. Die beiden hören von dem magischen Dorf und machen sich auf die Suche danach. Auf ihrem Weg zum Kinderdorf erleben sie einige Abenteuer, in denen die Leser viel über das Leben in Zimbabwe erfahren und lernen können.

Das Schöne an dem Buch ist, dass es von verschiedenen Vereinsmitgliedern ehrenamtlich geschrieben, übersetzt, gezeichnet und verlegt wurde. Somit kommt der gesamte Erlös des Verkaufs dem Kinderdorf zugute.

Bisher haben wir sehr viele positive Rückmeldungen über das Buch bekommen.

Derzeit kann das Buch über Amazon erworben werden. Wir hoffen, dass es bald auch auf anderen Plattformen oder sogar in Buchhandlungen erhältlich sein wird.

- **Eure Kinderdorfmama trägt den wunderbaren Namen „Faith“. Gottvertrauen ist wohl eine der Kraftquellen, die stärken kann, so mutige Schritte zu gehen. Was motiviert dich, weiterzumachen, auch wenn es manchmal große Hürden und Schwierigkeiten gibt?**

Wie schon erwähnt, ist Gottvertrauen sehr wichtig für uns. Ich muss jedoch auch zugeben, dass diese Arbeit unglaublich bereichernd für mich ist.

Zu sehen, wie zufrieden und dankbar die Kinder vor Ort sind, macht mich unfassbar glücklich.

Die Kinder des Kinderdorfes nennen Martin „Daddy“ und mich „Mama“. Es gibt nichts Schöneres für mich, also dort zu sein und mit den Kindern und Angestellten Zeit im Kinderdorf und auf der Farm zu verbringen. Diese Kinder hatten alle einen sehr schweren Start ins Leben und deshalb freue ich mich umso mehr, dass wir ihnen durch unsere Initiative ein neues und besseres Leben ermöglichen dürfen.

Danke für das Gespräch 😊

Mehr Informationen unter:
<https://kurima-zimbabwe.org/>
INFO@KURIMA-ZIMBABWE.ORG
+43 650 6602089

Spendenkonto:
IBAN: AT943633600004906251
BIC: RZTIAT22336



Advent

Wer klopfet an?

Singende Boten ziehen von Haus zu Haus und verbreiten besinnlichen Weihnachtszauber...

Das Anklöpfeln wird vor allem im Tiroler Unterland praktiziert, aber seit 2 Jahren auch in Polling. Im Frühjahr 2021 haben sich 8 Männer aus unserem Dorf zusammengefunden und beschlossen, den Brauch des Anklöpfelns aufleben zu lassen. Corona im Gründungsjahr ließ es leider nicht zu, Hausbesuche abzuhalten, aber im letzten Jahr konnten an den Wochenenden zwischen dem 8. Dezember und Heilig Abend alle Termine eingehalten und für die Kirchenkrippe € 1.578,00 gesammelt werden.

Auch heuer sind die Anklöpfler wieder unterwegs und können gebucht werden. Bevor sie jedoch gerne die Besuche wahrnehmen, werden sie am 8. Dezember bei der Abendmesse, welche von ihnen musikalisch gestaltet wird, von Pfarrer Josef Scheiring entsandt.

Die Anklöpfler bringen nicht nur den Weihnachtsfrieden, sondern sammeln auch Spenden, die heuer der Sanierung des Kirchturmes zugutekommen.

Möchtet auch ihr von den Anklöpflern besucht werden?

Man kann sich noch bis 6. Dezember im Pfarrbüro unter 0677/61514512 anmelden!



Foto Privat

Adventsfenster 2023

Wir freuen uns sehr, dass sich heuer wieder viele gefunden haben, die bei unserem lebendigen Adventskalender mitwirken.



Foto Privat

Nicht nur im Dorf, auch am Pollingberg darf man sich auf toll gestaltete Fenster freuen.

Unsere Aktion wird heuer ein wenig erneuert. Die Adventsfenster die im Dorf sind, werden heuer wieder eingeteilt. Ob es ein stilles oder ein aktives sein wird, kann man der Liste entnehmen. Bei den aktiven Fenstern freuen sich die Gestalter ab 18:00 Uhr auf euer Kommen, bei den stillen hat man jederzeit die Möglichkeit es zu besuchen.

Neu wird heuer auch sein, dass bei zwei Adventsfenstern, die bei der Kirche sein werden, ein „MiniChristkindlMarkt“ stattfinden wird. Der Pfarrgemeinderat lädt zu diesem gemütlichen Beisammensein ein und sammelt ebenfalls wie die Anklöpfler für die Sanierung unseres Kirchturmes.

Die Listen beider Adventsfensteraktionen werden noch zeitgerecht an lokalen Plätzen (Kirche, Gemeinde sowie beim Spar) ausgehängt und sind bei uns auf der Homepage abrufbar.

Wir freuen uns über jeden, der einen abendlichen Spaziergang macht und die Adventsfenster besucht.

Wir wünschen euch mit dieser Aktion eine besinnliche Adventszeit!



Foto Privat

Kirchenkrippe Polling

Neugestaltung der Pollinger Kirchenkrippe: Ein Gemeinschaftsprojekt mit künstlerischem Flair - 2023



Foto: Willi Riedl

Unsere alte Kirchenkrippe, die 2022 von Willi Riedl liebevoll restauriert wurde, hat eine weitere Verwandlung erfahren. Die Mitglieder des Pfarrkirchenrats, Martin Krickl und Karl Rott, brachten den innovativen Vorschlag ein, die Krippe so zu modifizieren, dass sie aus jeder Perspektive im Kirchenraum gut sichtbar ist.

Willi Riedl nahm die Krippe daraufhin in seine Werkstatt auf und führte nach gründlicher Überlegung einen vollständigen Neubau durch. Diese Entscheidung hat sich im Nachhinein als sehr positiv erwiesen. Um das Kunstwerk zu vervollkommen, hat der talentierte Künstler Martin Juen aus Rietz eine passende Hintergrundmalerei beigeleitet, die das gesamte Ensemble harmonisch abrundet.

Der Weg zur Neugestaltung der Krippe war nicht nur von handwerklichem Geschick, sondern auch von Liebe zur Geschichte geprägt. Die Veränderungen in der Stadtlandschaft, die Anpassungen an historische Genauigkeit und die Integration moderner Technologie zeugen von einem respektvollen Gleichgewicht zwischen Tradition und Innovation. Insbesondere die Umstellung auf LED-Beleuchtung



Die Brunnenszene (Foto: Willi Riedl)

für eine benutzerfreundliche Bedienung zeigt, wie zeitgemäße Technologie in den Dienst der Erhaltung kulturellen Erbes gestellt werden kann.

Die Kirchenkrippe in Polling ist ein wahrhaft bezaubernder Ort, der jedes Jahr die Herzen der Besucher im Advent erwärmt. Diese traditionelle Krippe, liebevoll gestaltet von dem engagierten Krippenbauer Willi Riedl, nimmt die Gläubigen mit auf eine Reise in die Weihnachtsgeschichte.



Die Geburtsgrotte (Foto: Willi Riedl)

Die Szenerie der Krippe spiegelt die Ruhe und Einfachheit der biblischen Erzählung wider. Inmitten detailgetreuer Nachbildungen von Hirten, Tieren und den Heiligen Drei Königen steht das Zentrum der Krippe - die Krippe selbst, in der das neugeborene Jesuskind liegt. Die Grödner Figuren strahlen eine zeitlose Schönheit aus und lassen die Besucher innehalten, um die Bedeutung dieses besonderen Moments zu erfassen.

Besonders beeindruckend ist die Atmosphäre während der festlichen Gottesdienste. Die Gläubigen versammeln sich vor der Krippe, singen gemeinsam Weihnachtslieder und lassen sich von der Botschaft der Nächstenliebe und Hoffnung erfüllen. Die Kirchenkrippe in Polling wird so zu einem Ort der Gemeinschaft und des spirituellen Zusammenhalts.

Insgesamt ist die Kirchenkrippe in Polling mehr als eine bloße Darstellung der Weihnachtsgeschichte. Sie ist ein Ausdruck der tiefen Verbundenheit der Gemeinde mit den Werten von Liebe, Frieden und Hoffnung, die Weihnachten verkörpert. Es ist ein Ort, an dem die Schönheit der Tradition mit der zeitlosen Botschaft von Weihnachten verschmilzt und die Herzen der Besucher auf eine besondere Weise berührt.



Das Hirtenfeld (Foto: Willi Riedl)

Wir möchten uns auf diesem Wege bei den großzügigen Sponsoren, Sponsorinnen und Spendern sowie Spenderinnen recht herzlich bedanken, die die Anschaffung der neuen Krippenfiguren und des beeindruckenden Hintergrundbildes ermöglicht haben. Durch ihre finanzielle Unterstützung haben sie nicht nur dazu beigetragen, die Weihnachtstradition in Polling zu stärken, sondern auch die Kirchenkrippe zu einem strahlenden Höhepunkt der festlichen Adventzeit gemacht.

Auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit, die Kirchenkrippe außerhalb der Gottesdienste zu sehen. Am **21.12. beim Adventsfenster und anschließendem MiniChristkindlMarkt** bei der Kirche habt ihr dazu ab 18:00 Uhr die Möglichkeit. Auch Willi Riedl wird wieder gerne offene Fragen beantworten.

Sammlungen/Aktionen

Aufruf zur Adventsammlung 2023 von Bruder und Schwester in Not

**BRUDER UND
SCHWESTER
IN NOT**Advent-
sammlung
2023**Bildung ist Zukunft**

Kindern einen Schulabschluss und damit einen Ausstieg aus dem Armutskreislauf zu ermöglichen, ist das Ziel der Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation Kawsay Muju. In Villa Flores, einem Viertel im armen Süden der bolivianischen Stadt Cochabamba, leben in nächster Nähe zur städtischen Mülldeponie besonders viele sozial benachteiligte Familien. Der Verkauf recycelbarer Materialien wie Plastik und Metall ermöglicht den Menschen, die vom Land in die Stadt gezogen sind, ein bescheidenes Einkommen. Die Kinder der Familien wachsen unter schwierigen Bedingungen auf und haben eingeschränkte Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

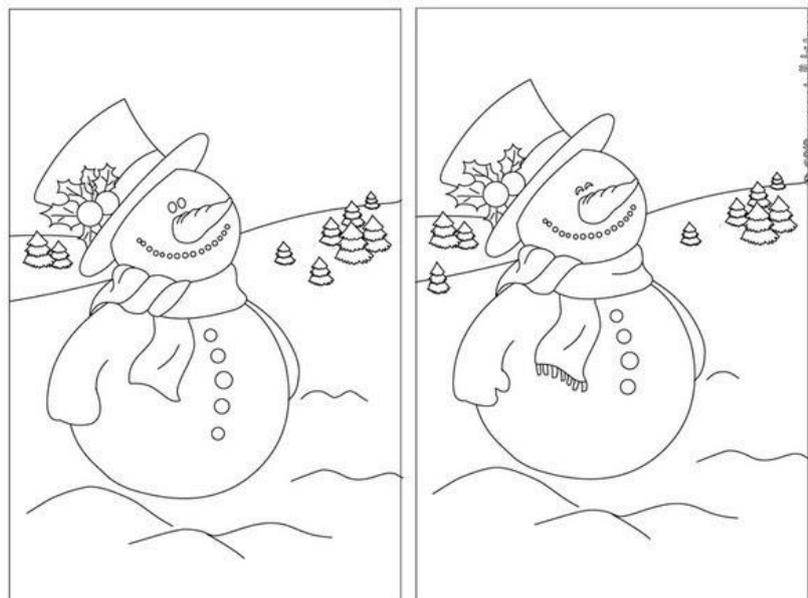
Kawsay Muju bietet benachteiligten Kindern nicht nur schulische Unterstützung, sondern auch gesundes Essen und ganzheitliche Fördermöglichkeiten an.



Foto www.bsin.at

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Kinder dabei, einen Schulabschluss zu erlangen und dem Armutskreislauf zu entkommen. Mit 40 Euro erhalten alle 60 betreuten Kinder des Zentrums an einem Tag ein warmes Mittagessen. 128 Euro kostet es, alle Kinder für einen Monat zu betreuen und schulisch zu unterstützen.

Wir bitten, das Gefüllte Spendensäckchen am **3. Adventsonntag** in der Kirche oder beim Pfarramt abzugeben. **Spendenkonto:** AT59 3600 0000 0066 8400 **Kennwort:** Bildung Online spenden:

www.bsin.at**Ein herzliches Vergelt's Gott für euere Spenden!**Bruder und Schwester in Not - Diözese Innsbruck, Heiliggeiststrasse 16/I, 6020 Innsbruck Tel.: +43 512 7270 61, bsin@dibk.at**Für unsere Kinder:***Finde die 10
Fehler!**Viel Glück...*



Sammlungen/Aktionen

Sternsingeraktion 2024

Königliches Jubiläum zur 70. Sternsingeraktion.

Vom 27.12.2023 bis zum 07.01.2024 verkünden die „Heiligen Drei Könige“ die Friedensbotschaft und bringen in ganz Österreich den Segen fürs neue Jahr 2024. Das Sternsingen der Katholischen Jungschar findet heuer zum 70. Mal statt. Mit ihrer solidarischen Tour der Nächstenliebe haben Kinder und Jugendliche seit 1954 unglaubliche 520 Millionen Euro für Menschen in Armutsregionen der Welt gesammelt. Jährlich werden rund 500 Hilfsprojekte wirksam unterstützt.

Rückblick auf den Jahreswechsel 1954/1955. Zum ersten Mal erfüllen die Kinder der Katholischen Jungschar altes Brauchtum mit neuem Leben: Weihnachtliche Frohbotschaft verkünden, Segen bringen und um Unterstützung für notleidende Mitmenschen bitten. Mit den Spenden der ersten Sternsingeraktion sollte ein Motorrad in Uganda angeschafft werden. Der Erlös von 42.387,- Schilling (3080,- Euro) reichte dann sogar für drei Motorräder. Und die Erfolgsgeschichte der Sternsingeraktion nahm ihren wunderbaren Lauf.

Heute setzen sich 85.000 Kinder und Jugendliche mit Unterstützung von 30.000 Erwachsenen für ein würdiges Leben im globalen Süden ein – mit Nahrungssicherheit und sauberem Trinkwasser, Schulbildung und Betreuung für Straßenkinder, Schutz der Menschenrechte und der Natur. Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2024 sind Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in Guatemala.

20-C+M+B-24

Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar ist ein kleiner Baustein, um unsere Welt zu einem besseren Ort für alle Menschen zu machen. Das Besondere an der Sternsingeraktion ist, dass Kinder und Jugendliche das Fundament der größten entwicklungspolitischen Spendenaktion Österreichs bilden. Mit ihren Spenden leisten die vielen Menschen in Österreich einen großartigen Beitrag zu einer gerechten Welt. Diese wichtige Unterstützung kann gerne auch über das Spendenkonto der Dreikönigsaktion (IBAN: AT23 6000 0000 9300 0330) oder online auf www.sternsingen.at/spenden erfolgen.



Helfen Sie uns mit Ihrer Spende dabei, die Menschen zu unterstützen.
Infos und online spenden auf www.sternsingen.at.

Wir sind unterwegs am:

<p>Da es heuer so gut fällt.... Freitag, 05.01.24 Ab 13:00 - 18:00 Uhr im Dorf.</p>	<p>Samstag, 06.01.24 nach dem Gottesdienst um 09:00 Uhr am Berg</p>
---	--

Wir hoffen auf eine gute Sternsingeraktion & freuen uns, euch den Segen Gottes bringen zu dürfen.

Rückblick

Feier der Ehejubiläen 2023

Am 29. September feierten Pfarrer Josef Scheiring und PK Christine Neuner mit den Ehejubilaren aus unserer Pfarrgemeinde die Hl. Messe. Christine & Ferdinand Kirchmair feierten das Fest der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre), Hermine & Burkhart Ölhafen die goldene Hochzeit (50 Jahre) und Catarina & Marco Daum freuten sich über die Rosenhochzeit (10 Jahre). Für die Ehepaare mit ihren Familien und Angehörigen stand vor allem die Dankbarkeit für die gemeinsamen Ehejahre im Vordergrund. Anschließend wurde vor der Kirche noch bei einer kleinen Agape angestoßen.



Foto Thomas Hagele

Wir wünschen unseren Ehejubilaren eine gesegnete Zeit und viel Freude mit ihren Familien!

Aus der Minischar

Nach dem Frühjahr starteten wir im Mai mit einer gemeinsam gestalteten Maiandacht und unserem geplanten Radausflug. Dieser musste aber leider aufgrund des schlechten Wetters abgesagt werden und wir wichen aufs Ersatzprogramm aus. Die Schützen stellten uns ihr Schützenheim zur Verfügung und wir konnten einen geselligen Nachmittag bei Spiel und Spaß verbringen.

Während der restlichen Ministunden im Frühjahr versuchten wir, mit verschiedenen Aktivitäten die Gemeinschaft zu stärken.

Auch bei unserer Abschlussfeier Anfang Juli mussten wir aufgrund des Regens unser Programm ändern. Wir nutzten aber eine kurze Regenpause für unsere Schnitzeljagd durchs Dorf. Dabei zeigten die Minis ihr Geschick bei den einzelnen Aufgaben. Hungrig kehrten wir ins Schützenheim zurück, wo wir uns nach einer köstlichen Jause in die Sommerferien verabschiedeten.

Foto Privat



Foto Privat



Am Ende der Sommerferien waren wir stolz, dass wir auf 29 Minis angewachsen sind. Da wir diese große Anzahl nicht mehr gleichzeitig im Widum unterbringen können, haben wir beschlossen, die Minis auf zwei Altersgruppen aufzuteilen.

Die erste Ministunde nach den Sommerferien verbrachten wir mit Proben und Spielen. Während der Ministunde im Oktober bastelten wir einerseits verschiedene Geschenke für die beiden MiniChristkindlMärkte, und andererseits haben wir gemeinsam Pizza gebacken.

Foto Privat

Am Weltmissionssonntag, 22.10.23, war es so weit und wir konnten 8 neue Minis in unserer Gemeinschaft willkommen heißen. In der festlich gestalteten Messe wurden die Minis aufgenommen. Sie erhielten das Messkleid und eine kleine Urkunde wurde überreicht. Leider mussten wir auch 3 Minis verabschieden. Wir bedanken uns für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren. Im Anschluss fand das Pfarrcafe im Schützenheim statt, wo leckere Kuchen verkauft wurden. Der gesamte Erlös, die Minis haben den Betrag noch aus ihrer Kassa auf 400 Euro aufgerundet, wurde für die Sanierung des Kirchturmes gespendet.



Wir freuen uns jetzt schon auf eine besinnliche Adventszeit.

Rückblick

72 h ohne Kompromiss – 18. bis 21. Oktober 2023

Am ersten Tag des Projektes „72 h ohne Kompromiss“ arbeitete ein Teil der Schüler:innen der Klasse 8T des Technischen Gymnasium Telfs fleißig im Jugendraum Hatting. Sie sorgten für eine neue Einrichtung und ein geordnetes Umfeld. Eine kleine Überraschung wurde kurzfristig beschlossen: ein neuer Boden wurde besorgt und am darauffolgenden Tag fachkundig – gemeinsam mit dem Techniklehrer Herbert Waldhart – verlegt.



Die zweite Gruppe half bei den Renovierungsarbeiten für die Priesterwohnung in Inzing: so wurden Wände bearbeitet, um eine gute Unterlage für einen neuen Anstrich zu bereiten und die Schlaf- und Wohnzimmermöbel aufgestellt. Ein besonderes Highlight war das Aufhängen der Luster in der Pfarrkirche Inzing. Auch in Polling wurde emsig gearbeitet: die Küche im Widum wurde umstrukturiert, die Turmkammer in der Kirche aufgeräumt und die neuen Regale im Lagerraum ordentlich bestückt.

Am dritten Tag halfen die 14 Schüler:innen tatkräftig bei den Vorbereitungsarbeiten für das Ehrenamtlichenfest des gesamten Seelsorgeraums mit: ob beim Bestuhlen und Aufstellen der Tische, beim Auffüllen des Getränkelagers oder beim Serviettenfalten, Aufdecken und Dekorieren – die jungen Erwachsenen arbeiteten motiviert – „ohne Kompromiss“.

Danke für euren tollen Einsatz und das Verschenken eurer fachlichen Kompetenzen und vor allem eurer Zeit.

Danke unserem Hauptamtlichenteam sowie allen Ehrenamtlichen in unserem Seelsorgeraum, die alles organisierten und so unkompliziert unterstützten und mithalfen, sodass die Klasse 8T sinnvoll ihre Arbeitskräfte einsetzen konnte.



Unser neues Taufbecken

Nach reiflichen Überlegungen fiel endlich eine Entscheidung, wie es mit unserem „Taufbecken“ weiter gehen soll. Leider hat bei uns in der Kirche kein Taufstein Platz. Deshalb haben wir uns in den letzten Jahren mit einer Notlösung beholfen. Doch nach mehreren Taufen wurde klar, dass es nicht bei dieser Variante bleiben kann. Deshalb wurde gesucht, überlegt und schlussendlich durch Zufall ein Wurzelstock entdeckt, der uns für das Pollinger Taufbecken geradezu wie gemacht erschien.

Mit dem Naturmaterial Holz kann zum Ausdruck gebracht werden, dass die Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche etwas Lebendiges ist und wachsen darf. Die sichtbare Wurzel kann uns sagen, dass wir durch die Taufe Heimat in einer Glaubensgemeinschaft finden, die einen guten „Grund“ hat: wir dürfen unser Leben in Gottes Liebe verwurzelt wissen, der uns hält und trägt und ein guter, fester Boden für uns sein möchte. Die offene Schale mit dem Weihwasser macht sichtbar, dass wir Zeit unseres Lebens nach oben hin

offen bleiben dürfen, für alles, was uns an Schönerm, aber auch Herausforderndem geschenkt wird – und, dass wir dabei nicht allein sind. Als Gottes geliebte Söhne und Töchter geht er mit uns, hält seine schützende Hand über uns und kennt und nennt uns bei unserem Namen.

Wir freuen uns über unser neues mobiles Taufbecken, das schon bei mehreren Taufen eingesetzt werden konnte.

Ein paar Schnappschüsse aus unserem Kirchenjahr...

Kinderwortgottesdienst am 08.10.2023



Pfingsten am 28.05.2023



Herz-Jesu Prozession am 17.06.2023



Ratschen – Ostern 2023



Fronleichnamsprozession am 08.07.2023



Gipfelmesse am 23.07.2023

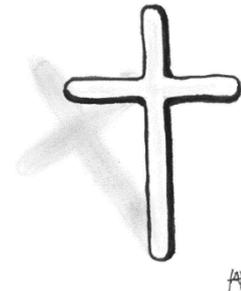


Impressum	<p>Herausgeber, Verleger: Röm.kath. Pfarre Polling, PK Christine Neuner, Pfarrer Josef Scheiring und das PGR Team, Polling in Tirol 35, 6404 Polling in Tirol Gestaltung: Maria Burger Internet, Mail: www.sr-ihp.at, pfarre.polling@gmail.com</p>
-----------	---

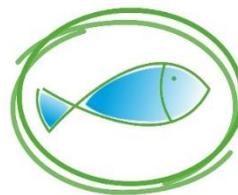
Matriken

In den ewigen Frieden heimgekehrt:

Frau Juliane Bilgeri	*19.04.1930	+ 16.04.2023
Frau Anna Eisen	*20.11.1947	+ 14.06.2023
Frau Jasmina Schusser	*13.12.1972	+ 20.07.2023
Frau Anna Windegger	*11.06.1938	+ 04.10.2023



In unsere Gemeinschaft aufgenommen:



Paula Bianca Platzer

07.05.2023

Tochter von
Laura und Michael



Foto Privat

Levian Manuel Plangger

20.05.2023

Sohn von
Katharina und Marcus



Foto Privat

Vincent Erich Mantl

17.06.2023

Sohn von
Isabella und Stefan



Foto Privat

Lea Stephanie Wolf

29.07.2023

Tochter von
Nadine und Matthias



Foto Privat

Vico Richard Stadler

26.08.2023

Sohn von
Andrea und Martin



Foto Privat

Matteo und Nico

Hellbert

16.09.2023

Söhne von
Lisa und Matthias



Foto Privat

Termine für die Advents- und Weihnachtszeit

Anbei die geplanten Termine für die kommende Zeit. Wir bitten euch aber auch weiterhin immer auf die Gottesdienstordnung bzw. die Homepage zu schauen. Leider können sich manchmal Abweichungen ergeben. Über Mail (pfarre.polling@gmail.com) sowie telefonisch sind wir jederzeit erreichbar.

Pfarrkuratorin Christine Neuner: 0699/10981949 - Pfarrbüro, Maria Burger: 0677/61514512

Sonntag, 03. Dezember 2023

09:00 Uhr Hl. Amt, 1. Advent – **Familiengottesdienst & Adventskranzsegnung**. Musik: Johanna Strickner

Donnerstag, 07. Dezember 2023

06:30 Uhr 1. Rorate - Musik: Fam. Beiser aus Hatting

Freitag, 08. Dezember 2023 - Hochfest der Gottesmutter Maria

19:00 Uhr Hl. Amt. Entsendung der Anklöpfler – diese werden auch den Gottesdienst gestalten.

Im Anschluss laden wir herzlich zum Adventsfenster & 1. MiniChristkindlMarkt vor der Kirche ein.

Sonntag, 10. Dezember 2023

09:00 Uhr Hl. Amt, 2. Advent – **Gedenkmesse Sternenkinder – World Lightning Day** - Musik: Stimm-Bar

Donnerstag, 14. Dezember 2023

06:30 Uhr 2. Rorate - Musik: Orgelklänge von Irmgard

Sonntag, 17. Dezember 2023

09:00 Uhr Hl. Amt, 3. Advent – Gaudete – **Gestaltet von der VS Polling**

Adventsopfersammlung – Bruder und Schwester in Not

Donnerstag, 21. Dezember 2023

06:30 Uhr 3. Rorate - Musik: Orgelklänge von Irmgard

Am Abend ab 18:00 Uhr: Herzliche Einladung zum 21. Adventsfenster und 2. MiniChristkindlmarkt mit musikalischer Umrahmung durch den Singkreis Polling

Samstag, 23. Dezember 2023

18:00 Uhr Hl. Amt, Vorabend zum 4. Adventssonntag

Sonntag, 24. Dezember 2023, Heiliger Abend

17:00 Uhr Kinderweihnacht – Genaue Details werden noch zeitgerecht bekannt gegeben.

22:00 Uhr Stille, Heilige Nacht – Wortgottesfeier in der Hl. Nacht - Musik: MK Polling

Montag, 25. Dezember 2023, Christtag, Hochfest der Geburt des Herrn

09:00 Uhr Hl. Amt - Musik: MK Polling

Sonntag, 31. Dezember 2023, Hl. Papst Silvester, Silvesternacht

18:00 Uhr Jahresschlussandacht

Montag, 01. Jänner 2024, Hochfest der Gottesmutter Maria

09:00 Uhr Hl. Amt, Neujahrstag

Freitag, 05.01.2024 – Die Sternsinger sind ab 13:00 Uhr im Dorf unterwegs

Samstag, 06. Jänner 2024, Erscheinung des Herrn

09:00 Uhr Hl. Amt sowie Segnung & Sendung der Sternsingergruppen Pollingberg

Wichtige Termine zum Vormerken:

13.03.2024: Fastensuppenaktion und Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder

20. April 2024: Erstkommunion